



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

474 (15.10.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-208943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-208943)

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 15. Okt. (Drahtb.) Tendenz: fest. Montan- und chemische Aktien steigend. Die neue Woche eröffnete am Devisenmarkt bei behaupteten Preisen. Dollarnoten setzten heute früh unverändert ein. Man nannte einen Preis von 4501-4700-4500, Dollarschatz-anweisungen 5 Milliarden. Auf den Effektenmärkten war die Börse nicht von Unsicherheit frei, weil die innerpolitische Lage vielleicht noch Anlaß zur Sorge bietet. Immerhin war wohl eine feste Haltung unverkennbar. Von Einzelheiten des Verkehrs wäre zu berichten, daß am Montanaktienmarkt zu Beginn die Kursnotierungen fast allgemein waren. Höher eröffneten besonders Phönix, Rhein Stahl, Oberschlesische Werte. Deutsch-Luxemburg sehr fest. Auf den Gebieten der Maschinen- und Metallindustrie war die Haltung nicht einheitlich. Mit erheblichem Gewinn traten Kleyer und Daimler in den Verkehr. Hapag und Norddeutscher Lloyd ruhiger. Bankwerte waren weniger lebhaft. In einzelnen Aktien wie Mitteldeutsche Creditanstalt, Barmer Bankverein, Metallbank, entwickelte sich lebhafteres Geschäft. Fest lagen schließlich noch Deutsche Bank, Oesterreichische Creditanstalt ruhiger. Schantungbahn steigend. Unter den Anilinwerten bemerkte man Kursverdoppelungen bei einzelnen Werten. Sehr fest lagen im Zusammenhang mit dem andauernden Interesse für Petroleumaktien Rüttgerwerke, Holzverkohlung und Rhenania erheblich höher. Elektrowerte lagen größtenteils ansehnlich fester. Größere Kursrückholung erzielten Lahmeyer, Bergmann, später Licht u. Kraft. Auf den übrigen Märkten waren Zellstoff Walldorf und Aschaffenburg sehr fest. Futtermittelwerte wieder lebhaftes Geschäft bei festen Kursen. Wertbeständige Werte sehr gesucht. Stadtanleihen fanden größere Beachtung. Sehr fest besonders die neue Kölner und Münchener Stadtanleihe. Von den ausländischen Renten waren Türken abgeschwächt. Sparprämienanleihen steigend. Im Freiverkehr herrschte feste Stimmung vor. Entpreise 60 000, sonst nannte man Apt 8000, Becker-Stahl 12 000, Grawag 170-185, Elektro Unterfranken 220, Diamond-Shares 20-21 000, Holisita 250 Millionen. Am Einheitsmarkt war die Stimmung nicht mehr so einheitlich wie während der letzten Börsenlage. Es machte sich verschiedentlich Neigung zu Abgaben geltend, da die Aufwärtsbewegung auf den Warenmärkten vielfach das Privatpublikum zwingt, Mittel für die Lebenshaltung zu beschaffen.

Berliner Wertpapierbörse

Verdoppelung und Verdreifachung der Kurse

Berlin, 15. Okt. 2 Uhr 30. (Eig. Ber.) Nach der Annahme des Ermächtigungsgesetzes durch den Reichstag ist eine gewisse Entspannung der innerpolitischen Lage eingetreten, die sich deutlich am Devisenmarkt auswirkte. Bereits am Samstag nachmittag trat eine erhebliche Abschwächung der Kurse der ausländischen Zahlungsmittel ein. Im offiziellen Verkehr an der Börse lag der Devisenmarkt bei sehr ruhigem Geschäft ziemlich schwach. Industrie und Großhandel nahmen vorläufig so gut wie keine Käufe vor, da sie die Entscheidung des Reichskabinetts in der Währungsfrage abwarten wollen. Die bisherigen Mit-

teilungen der Presse über den Stand der Währungsfrage wurden an der Börse lebhaft erörtert. Die Lage ist bis zur Stunde noch völlig unklar, infolgedessen bieten auch die führenden Finanzkreise die täglichen Transaktionen am Devisen- und Wertanleihe-Markt sehr zurückhaltend. Am Montag wurde der Devisenmarkt von 17 Milliarden. Es wurden die wichtigsten Devisen voll zugelegt. Außerordentlich lebhaft war das Geschäft am Effektenmarkt. Hier vollzieht sich im stürmischen Tempo der Umwertungsprozess auf Goldmark. Die Börse ist wieder einmal der Meinung, daß die Aktien noch weit unterbewertet seien. Zu dieser optimistischen Auffassung hat auch der Umstand beigetragen, daß die Regierung ihre Vollmachten vorläufig zur Auflegung von Goldmark, Dollars und höheren Besitzgaben nicht ausgenutzt hat, sondern sich lediglich auf eine Bewertung der bisherigen Steuer beschränkt. Die Geldmarkverhältnisse sind etwas leichter geworden. Auf den meisten Märkten waren wieder bedeutende Kurssteigerungen zu verzeichnen. Verdoppelungen und Verdreifachungen der Kurse waren keine Seltenheit. Am Montag stiegen Essener Steinkohle um 55, Bochumer um 30, Hohenlohe um 14, Kattowitzer um 30,5, Mannesmann um 26, Rheinische Braunkohle um 25, Rhein Stahl um 23, Riebeck-Montan um 25 und Köln-Neussen um 40 Milliarden Prozent. Am Kalkmarkt lagen besonders fest, Westeregeln, plus 18,5 Milliarden. Von den thematischen Werten waren sehr begehrt die Aktien der Sprengstoffgruppen und des Anilin-Konzerns. Am Elektromarkt gewannen Schuckert 20 Milliarden. Am Maschinenmarkt hatte die Führung Löwe mit plus 20 Milliarden. Die Aufwärtsbewegung der Kurse in Disconto- und Handelsanteile nahm ihren Fortgang. Daneben waren aber auch die Aktien anderer Großbanken zu wesentlich erhöhten Kursen gesucht. Schiffahrtswerte wurden auch heute wieder mit Rücksicht auf ihren valutaren Charakter zu bedeutend erhöhten Kursen gesucht. Auslandsanleihen waren größtenteils sehr fest, mit Ausnahme von Bagdadanleihen, die nach dem Aufhören der Zwangsdeckungen etwas schwächer lagen.

Devisenmarkt

Anteil	12. 11.	11. 11.	10. 11.	9. 11.
Holland	1,541,000,000	1,383,000,000	1,477,000,000	1,462,000,000
Brasilien	1,700,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Japan	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
Indonesien	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000
China	1,383,000,000	1,383,000,000	1,383,000,000	

Fahrt in den Abend

Von Adele Weber

Du liebe Straße,
Von Feibern geläutelt
Der wellerne Himmel, der fädelnd verweilt...

Hauffe in Kaori

Von Richard Kief (München)

Richard Kief, unser bayerischer Münchner Mitarbeiter,
der bekannte Verfasser zahlreicher Humoresken, hat seinen
früheren Sammlungen lustiger Geschichten bei Marcus u. Komp. in München eine weitere, sehr lehrreiche...

Wager fingerte. „Was heißt Geld?“
„Die Kaorimuschel ist die Münzeinheit der Kaori-Hottentotten.
Wir wissen ja, daß ich vor dem Kriege manchmal in Deutsch-Süd-
afrika war. Daüber hab ich mir das Zeug mitgebracht. Und nun liegt's
herum.“

Amtliche Bekanntmachungen Handelsregister

Zum Handelsregister B Band X D. 3. 26. Firma
„Soy & Co. Rheinische Automobil- und Motoren-
fabrik Wirtgen-Gesellschaft“ in Mannheim wurde heute
eingetragen: Das Grundkapital ist auf Grund des
bereits durchgeführten Beschlusses der General-
versammlung vom 1. September 1923 um 250.000 000 RM
durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden
Stammaktien und zwar 125.000 Stück von je 1000
RM und 25.000 Stück von je 5000 RM erhöht und
beträgt jetzt 350.000.000 RM. Durch den Be-
schluß der Generalversammlung vom 1. September
1923 ist der Gesellschaftsvertrag in § 3 Absatz 1
(Grundkapital und Aktienart) geändert. Die
neuen Aktien werden zum Nennbetrage ausgegeben.
Mannheim, den 10. Oktober 1923.
Böbliches Amtsgericht B. G. 4. 160

Zum Handelsregister B Band XXVII. D. 3. 15.
wurde heute die Firma „Gebrüder Beermann Ge-
sellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim,
Dillensbüsch 17/13 eingetragen. Der Geschäfts-
vertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist
am 30. Juli 1923 festgestellt. Gegenstand des Unter-
nehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb von
Dosen und Dosen aller Art, insbesondere von
Schmierdosen, sowie die Lagerung und der Verkauf
von Dosen und Dosen für fremde Rechnung, sowie
der Betrieb aller damit zusammenhängenden
Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 5000 000 RM.
Gebrüder Beermann, Mannheim und Max Wagner-
Walden, Mannheim sind Geschäftsführer. Die Ge-
sellschaft wird durch je zwei Geschäftsführer gemein-
schaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Be-
treibung mit einem Prokuristen vertreten. Die
Geschäftshalter Hermann Beermann, Kaufmann,
Danzig, Beermann, Kaufmann und Max Wagner-
Walden, alle in Mannheim drängen mit Wirkung
vom 15. September 1923 in die Gesellschaft mit
beschränkter Haftung ein das bisher von ihnen in
eigener Handhabung unter der Firma Gebrüder
Beermann in Mannheim betriebene Unternehmen
nebst Firma jedoch ohne die vorhandenen Waren-
bestände, Mietverhältnisse und Verlehnungsver-
hältnisse, sowie ohne das Geschäfts-Betriebs-
inventar und ohne die vorhandenen Außenstände
und Verpflichtungen, dagegen mit sämtlichen anderen
Rechten und Pflichten, Schulden und Herstell-
ungsmethoden — außer den Rechten und Pflichten
aus den Anstellungsverträgen. Insbesondere werden
eingetragen: 1. Mietvertrag der Firma A.
Kaufmann Söhne in Mannheim und der Firma
Gebrüder Beermann in Mannheim vom 4. 5. 1921.
2. Verkaufsvertrag der Firma A. Kaufmann Söhne
in Mannheim und der Firma Gebrüder Beermann
vom 4. 5. 1921. 3. R. P. T. 576/21.
4. Mietvertrag über die von der Reichsbahnver-
waltung in Bretzen genieteten Räume. In den
Vertrag zwischen der Firma A. Kaufmann Söhne
und der Firma Gebrüder Beermann betr. den
Verkauf gewisser Einrichtungsgegenstände vom
4. 5. 1922 tritt die Gesellschaft mit ein, daß
sie die restlichen Kaufpreiszahlungen jeweils bei
Fälligkeit übernimmt. Der Wert dieses Sachver-
hältnisses ist festgestellt für Hermann Beermann
auf 420.000 RM, für David Beermann auf 420.000 RM
und für Max Wagner auf 410.000 RM, jedoch die von
diesen Gesellschaften über namengebenden Stammeinlagen
nach diese Sachverhältnisse gebildet. Die öffent-
lichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen
nach den Deutschen Reichsgesetzen.
Mannheim, den 11. Oktober 1923
Böbliches Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B Band XII D. 3. 3. Firma
„Lisset & Co. Autos und Autogehöör, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung in Liquidation“ in Mann-
heim wurde heute eingetragen: Die Firma ist er-
loschen.
Mannheim, den 11. Oktober 1923.
Böbliches Amtsgericht B. G. 4. 160

Zum Handelsregister A wurde heute einge-
tragen: 161
1. Band I D. 3. 93. Firma „Simon Illmann“
in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
2. Band II D. 3. 68. Firma „Bernhard 188 &
Söhne“ in Mannheim. Kaufmann Alfred 188,
Mannheim ist als persönlich haftender Gesellschafter
in die Gesellschaft eingetreten. Ernst 188, Mann-
heim ist Einzelprokurator bestellt.
3. Band II D. 3. 248. Firma „August Sen-
feld & Co.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist
aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und
Papiere und samt der Firma auf den Gesellschafter
Kaufmann Joseph 188, Mannheim als alleinigen
Inhaber übertragen, der es unter der bisherigen
Firma weiterbetreibt.
4. Band IV D. 3. 141. Firma „S. Eichelmann
& Co.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist auf-
gelöst und die Firma erloschen.
5. Band IV D. 3. 184. Firma „A. Uebel“ in
Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktien und
Papiere von Friedrich Hunge auf Schneider
Friedrich Krieg, Mannheim übertragen, der es
als alleiniger Inhaber unter der bisherigen Firma
weiterbetreibt. Der Übergang der in dem Betriebe
des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei
dem Übergang des Geschäfts durch Schneider
Friedrich Krieg gebilligt worden. Mannheim ist
Prokurator bestellt.
6. Band VI D. 3. 160. Firma „E. Singenroth“
in Mannheim. Die Prokura des Jakob 188 ist
erloschen.
7. Band VI D. 3. 184. Firma „Hofbuchdruckerei
Max Hahn & Co.“ in Mannheim. Die Gesellschaft
ist aufgelöst und die Firma erloschen.
8. Band VIII D. 3. 220. Firma „Böblicher
Generalanstalt Mannheim Lagerhaus“, neuester
böblicher Generalanstalt, neuester Mannheim
Lagerhaus, Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co.“
in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die
Firma erloschen.
9. Band IX D. 3. 36. Firma „Emil Ber-
theimer jr.“ in Liquidation“ in Mannheim. Die
Firma ist erloschen.
10. Band X D. 3. 158. Firma „Herbst & Rege-
dach“ in Mannheim. Bankier Emil 188, Mann-
heim ist als persönlich haftender Gesellschafter in
die Gesellschaft eingetreten. Eugen Trotter ist als
Gesellschafter ausgeschlossen.
11. Band XI D. 3. 144. Firma „Stein & Schön-
mayer“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist auf-
gelöst und die Firma erloschen.
12. Band XII D. 3. 84. Firma „Hermann
Würgler & Co.“ in Mannheim. Ludwig Wenzel
und Karl Adam, beide in Mannheim, sind als Ge-
samtprokuratoren bestellt.
13. Band XVIII D. 3. 10. Firma „Gottlieb
Garte“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
14. Band XX D. 3. 68. Firma „Jugo Knoblich
Büchsen-Industrie“ in Mannheim. Die Firma ist
erloschen.
15. Band XX D. 3. 294. Firma „Front &
Kienig“ in Mannheim. Die Prokura des Carl
Eldersheim ist erloschen. Die Firma ist erloschen.
16. Band XXII D. 3. 6. Firma „S. Ruppelmann
& Cie.“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
17. Band XXIII D. 3. 108. Firma „Karl
Maier“ in Mannheim-Käfertal. Clemens Reiffen-
heim und Leopold Häfner, beide in Mannheim
sind als Gesamtprokuratoren bestellt, doch jeder
mit einem Prokuratortitel zur Zeichnung der Firma
berechtigt ist.
Mannheim, den 13. Oktober 1923.
Böbliches Amtsgericht B. G. 4.

wurden an diesem Vormittage viele Millionen in Kaori umgetauscht.
200 000 000 Kaori-Muscheln. In drei Tagen lieferbar.
Kaori waren am Ende auf 356 gestiegen.
In den Bureaus von Quatsch und Krause war man über die
Kaori-Hauffe sprachlos. Herr Max Wager hatte die Nachricht emp-
fangen, daß Kaori zu 128 gehandelt würden, aber die Herren
Quatsch und Krause dachten natürlich nicht daran, die so billig er-
worbenen 20 000 Kaori-Kaufordere erhalten hatten. Wager
aber bog sich zu Doktor Heiterwaller, legte ihm einen Scheck auf
den Tisch und erwarb zu 100 den ganzen Besitz an Kaori-Muscheln,
so viele sich ihrer in den afrikanischen Kästen befanden. Er war der
einzige Mann in der ganzen Stadt, der wirklich Kaori-Muscheln
besaß.
„Kaufen Sie mir 20 000 Kaori-Muscheln“, telephonierte er dem
Bankhaus von Quatsch und Krause. „Können Sie haben, jetzt zu 400
von uns“, erwiderte persönlich Doktor Quatsch und rief sich im
Geiste die Hände. „Abgemacht“, rief Wager in die Sprechrinne
des Telefons. „Senden Sie mir die 20 000 Kaori in meine Woh-
nung, Morgen lieferbar.“
Am nächsten Morgen war „Kaori“ das meisttelegraphierte und
geliebte Wort der Welt. Die Bankhäuser brauchten die Kaori, und
es hatte sich herausgestellt, daß sich diese „Luft“-Geschäfte nicht effe-
ktivieren ließen. Der ganze Wörtenhandel stockte. Alles hätte noch
Kaori. Sie gingen in die Höhe. Als der Kurs die ersten Tausend
überschritten hatte, wurden zwei Häuser ohnmächtig, drei
Konten die Luft aus und einer wollte sich das Leben nehmen. Es
blieb bei dem leeren Versprechen, und die Kaori gingen weiter. Der
Kaori-Muschel-Wendelsohn ging einmal hinaus, Luft zu schnappen.
Er blähte auf die Straße hinaus. „Sah er recht? Nein er täuschte
sich doch! Aber — stand dort nicht auf zwei großartig aussehenden
Kisten eines Möbelmagazins „Kaori-Muscheln“ in großmächtigen Let-
tern? Noch nie war Meutische Wendelsohn so schnell gerannt wie
in diesem Augenblick. Er konnte kaum laufen: „Was ist... Brief
für Ka... aa... tork!“ Der Führer des Wagens, der den Sorgen
nicht konnte, machte eine bezeichnende Bemerkung und tippte sich
mit der Hand gegen die Stirn, aber ehe Wendelsohn noch enttäuscht
abgehen konnte, war Herr Max Wager hervorgetreten und hatte
ihm auch schon seine Offerte gemacht. 20 000 Kaori-Muscheln
wechselten gegen sofortige Bezahlung von einer Million Kronen
ihren Besitzer.
Wager und Wendelsohn beide hatten es eilig, davonzugehen.
Gerade raufte Herr Quatsch im Allerbesten seines Bankhauses
sich die Haare, und Herr Krause sagte gerade, Kaori sei der Ruin
der Firma, da ging das Telefon und Herr Wager fragte an, ob
die Herren nicht vielleicht die ihm verkauften Kaori zurückwerden
wollten. Er gerbe sie zum heutigen Kurse von 1004. „Wer war
früher als die vereinigten Quatsch-Krause! Was waren die Kronen-
Zehntausender gegen die Gefahr, der sie nun entronnen, der Gefahr,
verkauft zu haben und nicht liefern zu können!“ „An uns!“ brüllte
Quatsch und schmiß die Hörnuschel weg. Krause aber nahm sie auf
und drückte seinen Bericht auf Kaori an die Börse.
Wendelsohn kam freudestrahelnd die Treppe hinauf. Der Grau-
kopf, Krauses Agent, der ihn eben noch beschworen hatte, Kaori
um jeden Preis springen zu lassen, umterrichtete ihn
von der Sinnesänderung seines Hauses. Kaori seien. Krausehoff
hielt Wendelsohn an seinem Besiß. Er gab nicht für 800, nicht für
600, nicht für 435. Die Börse atmete auf.
Nachmittags um vier Uhr stand Kaori 123. Wendelsohn aber
stand überhaupt nimmer. Wendelsohn sah. Sah auf den erottischen
Kisten. Er deutete. Und in seiner Verzweiflung griff er eine der
Kisten und hatte beide die gelblich-grünliche Muschel in der Hand.
Man lächer Wut gepakt, warf er sie dem nächsten Postkanten an den
Kopf. Und begann alsdann ein Bombardement mit Kaori-Muscheln,
bis der ganze Bürgerdamm damit bedeckt war, bis die getroffenen
Spaziergänger entsetzt Schreie zur Stelle gebracht hatten, bis
Meutische Wendelsohn, der gemiegteste Junge der ganzen Börse, ge-
pakt und ins Srennhaus geführt wurde.
Max Wager aber sah inzwischen dabei und buchte Kaori auf
der Muschelle seiner Geschäftsbücher. Dann nahm er die Telephon-
Hörnuschel und ließ sich mit Dr. Heiterwaller verbinden:
„Doktor“ rief er lachend. „Sie haben mich schon übers Ohr
gehauen! Kaori sephen 001. Aber — ich nehme Ihnen nicht abel.
Serous...“

Megen Umbau des Belags wird der Lindenhol-
weg vom 15. d. Mts. ab auf die Dauer von etwa
3 Wochen gesperrt.
Mannheim, den 9. Oktober 1923
Böbliches Bezirksamt — Postzeldirektion C. 76

Jagd-Verpachtung.
Am Samstag, den 27. Oktober 1923, nach-
mittags 1/2 Uhr, wird auf dem Hofwege dahier
die Gemeindegeld Jagd mit 403 ha Wald,
Käferland und Wiesen, darunter 102 ha Wald,
vom 1. Februar 1924 an auf weitere 6 Jahre in
öffentlicher Versteigerung verpachtet.
Als Bieter werden nur solche Personen ange-
sehen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind,
oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde
nachweisen, daß gegen die Erteilung eines solchen
Bedenken nicht bestehen.
Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt zur
Einsicht auf dem Hofwege hier auf.
Mannheim, Station Württemberg, 11. Okt. 1923.
Bürgermeisteramt.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
Protokollverlesung.
Die öffentliche Protokollverlesung bleibt in Mann-
heim derzeit in der bisherigen Weise bestehen.
S. 31. wird beim Verlesungstermin die Ausgabe
neuer Protokollverlesungen, Verlesungsberechtig-
te, die in den letzten Monaten nach Mannheim
zugezogen, oder hier umgezogen sind, aber bei
denen sich die Zahl der Wahlberechtigten ge-
ändert hat, ohne daß dies beim Verlesungstermin
gemeldet wurde, haben diese Meldung umgehend
beim Verlesungstermin nachzuholen. Sonst können
Protokollverlesungen an sie nicht zugewiesen werden.
Der Stimmfähigkeit der Protokollverleser ist fort-
während auszubehalten, da auf ihn noch Wert
gelegt wird.
Verkaufe.
Sanften leere Kisten
abzugeben, W. B. 4/4 B. 2.
Böblichstraße 10. *4195

Kauf-Gesuche.
Gebr. Persar-Teppich
(erweit. mittlert) gesucht.
Angebote um C. A. 49 an
die Geschäftsstelle. *4197

Vermischte.
Gute alte Geige
mit 24 u. Rollen gegen
Domenica zu lau-
den.
94. Holleczek, Col-
torfstraße 3. *4197

Offene Stellen.
Bon dieser Firma
möglicht zu sofortigem
Eintritt jüngere
Stenotypistin
und
Lehrling
ge sucht.
Ausführliche An-
gebote unter C. C. 51 an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

Alleinmädchen
das bürgert. lochen kann zu
kleiner Familie.
Böblich
Blum, Hebelstraße 3, 11.

Stellen-Gesuche
Frauenteil ge sucht.
Mit
prima Zeugnis, sucht Stellung
in frauenl. Haus-
halt.
Zu erf.
Röblich-
straße 17 bei Henne. *4195

Miet-Gesuche
Für Vermieter kostenlos
Möbl. u. leere Zimmer
sucht und vermittelt.
Wohnungs-
Büro,
Königsplatz 13, Tel. 1348.

Vermischte.
Gute alte Geige
mit 24 u. Rollen gegen
Domenica zu lau-
den.
94. Holleczek, Col-
torfstraße 3. *4197

Nicht zufällig, sondern —
auf gesunden Voraussetzungen aufgebaut
ist der gute Erfolg, welcher mit Anzeigen
jeder Art im
Mannheimer General-Anzeiger
erzielt wird.
Man schreibt uns:
... daß wir auf unsere kürzliche
Anzeige in Ihrem Blatte diverse Anfragen
erhielten und uns der „General-Anzeiger“
seit langem als geeignetes Insertions-Organ
bekannt ist.
(Lederfabrik)
Mit unseren Anzeigen in Ihrer werten
Tageszeitung haben wir nur günstige Erfolge
zu verzeichnen.
(Sint. Speditionshaus)
S. 225